



## Der LfL-Aktionsrucksack Biodiversität

Das Ziel des Projektes „Landwirtschaft und Artenvielfalt erleben“ ist es, mit dem Aktionsrucksack Biodiversität Landwirte/innen sowie interessierte Bürger/innen für Themen der Biodiversität zu begeistern. Wir möchten motivieren, Maßnahmen zum Erhalt bzw. der Förderung der Biodiversität umzusetzen und konkrete Handlungsoptionen näherbringen – zum Beispiel durch diesen Flyer, den Sie gerade lesen.

Neben „Ackerwildkräuter“ gibt es weitere Themenkomplexe, die den Fokus auf „Blühflächen“, „Grünland“, „Bienen & Wildtiere“, „Strukturen in der Kulturlandschaft“ sowie „Sorten & Rassen“ legen.

Interessierte Bürger/innen sollen bei Veranstaltungen zu Leistungen der Landwirtschaft in Bezug auf Artenvielfalt informiert werden. So möchten wir einen fruchtbaren Dialog von Landwirten/innen und Verbrauchern/innen ermöglichen.

## Packen Sie die Vielfalt aus!

**Kreativ, interaktiv und praxisnah möchte der Aktionsrucksack Biodiversität Ihnen zeigen, welchen Beitrag Sie für mehr Biodiversität leisten können.**



## Zusammenfassung

- Weniger als ein Zehntel der Ackerwildkräuter verursachen nennenswerte Ertragseinbußen
- Sie sind die Artengruppe mit den meisten gefährdeten Arten in Deutschland
- Viele von ihnen haben für Insekten attraktive Blüten oder bieten anderweitig Futter und Lebensraum für Wildtiere
- Ackerwildkräuter sind eine Zierde der Landschaft, bieten Genmaterial für künftige Züchtungen, festigen den Boden und werden als essbare Wildkräuter oder Heilkräuter geschätzt
- Weitere Informationen erhalten Sie am zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), durch die Wildlebensraumberater (am Fachzentrum Agrarökologie) und auf der LfL-Homepage [www.LfL.bayern.de/biodiversität-rucksack](http://www.LfL.bayern.de/biodiversität-rucksack)



Infos zum Mitnehmen ?

... einfach QR-Code scannen!

**Impressum:** Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan  
[www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)

**Redaktion:** Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz  
Lange Point 12, 85354 Freising-Weißenstephan

**E-Mail:** [IAB@LfL.bayern.de](mailto:IAB@LfL.bayern.de)

**Telefon-Hotline:** 081 61/71-3640

**Druck:** 1. Auflage, Mai 2019  
[diedruckerei.de](http://diedruckerei.de), Neustadt a.d. Aisch

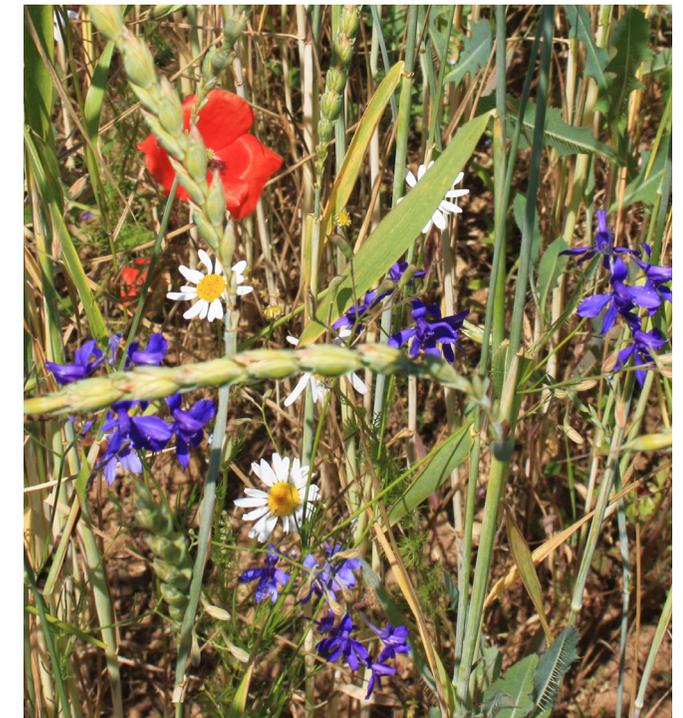
© LfL  
Alle Rechte beim Herausgeber, Schutzgebühr 0,50 €



Maßnahmen kompakt

Mut zur Vielfalt!

## Ackerwildkräuter





## Vertragsnaturschutzprogramm „Extensive Ackernutzung“

- Kein Anbau von Kulturen wie Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben oder Klee gras
- Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz
- Keine Untersaat
- Mindestens zwei Winterungen (Getreide) in der Fruchtfolge
- Bewirtschaftungsruhe bis 30. Juni (Ausnahmen sind möglich)
- Förderung: 420,00 €/ha

## Zusatzmaßnahmen

- Reduzierte Ansaatdichte (weite Reihe)
- Keine Düngung oder nur Festmistdüngung
- Stoppelbrache
- Förderung: zwischen 75,00 und 180,00 €/ha



## Nutzen

- Kein chemischer Pflanzenschutz: bessere Chancen für Ackerwildkräuter
- Weite Reihen, keine Untersaat: mehr Licht für die kleinen Arten
- Eingeschränkte Düngung: weniger Konkurrenz für zierliche Arten
- Stoppelbrache: kleine, sich langsam entwickelnde Arten kommen auch zur Samenreife

## Ökologischer Landbau

- Der ökologische Landbau fördert durch Verzicht auf chemische Unkrautbekämpfung und meist geringere Düngermengen die Ackerwildkrautflora und sorgt für mehr Diversität auf dem Acker
- Allerdings: mechanische Bekämpfungsmaßnahmen können auch sehr effizient sein! Also Bekämpfung nur nach Bedarf!



## Ansiedlung von seltenen Ackerwildkräutern

- Konkurrenzschwache Ackerwildkräuter kommen nicht durch Extensivierung der Bewirtschaftung zurück, wenn sie einmal verschwunden sind
- Regionales Saatgut macht die Ansiedlung dieser Arten wieder möglich
- Nach erfolgreicher Etablierung in der Ansaatparzelle verbreiten sich die Samen durch die Bewirtschaftung auf dem gesamten Acker

## Ackerwildkraut-Wettbewerb

### Ziele

- Engagement der Landwirte für die Vielfalt auf Äckern honorieren
- Aufmerksamkeit auf konkurrenzschwache Ackerwildkräuter und ihre Bedeutung lenken
- Förderung konkurrenzschwacher Ackerwildkräuter
- Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre in einem bayerischen Regierungsbezirk statt
- Weitere Informationen im Internet unter [www.LfL.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb](http://www.LfL.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb)